Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 52 (1910)

Heft: 5

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Mitarbeiterschaft: Dr. Arndt, Dr. Ellinger, Bezirkstierarzt Hartenstein, Direktor Koch, Prof. Regenbogen, Oberstabsveterinär Schade, Prof. Schlegel, Dr. Steinbach und Prof. Töpfer ist dieselbe geblieben.

Wir empfehlen das vorzügliche Vademecum aufs neue. *Z.*

Personalien.

Tierärztliche Fachprüfungen:

In Bern haben die eidgen. tierärztliche Fachprüfung mit Erfolg bestanden die Herren

Lehmann, Eduard, von Jegenstorf (Bern);
Minder, Karl, von Oberdorf (Baselland);
Pidoux, Adolf, von Forel (Waadt).

Totentafel. Am 17. August entschlief nach schwerer Krankheit Bezirkstierarzt Rudolf Heitz von Reinach im Alter von 58 Jahren.

Eine kurze Zeitwelle nur ist es, dass der flotte und joviale Studiosus sich in Zürich dem Studium hingab. Der Tierarztberuf war ja traditionell in der Familie: er war der Dritte, sein Sohn ist der Vierte in der Reihe. Seine Studien ergänzte er in Lyon und übernahm dann unverweilt die Praxis seines Vaters. In seiner beruflichen Tätigkeit erwies er sich als tüchtiger Kopf und praktisch durch und durch.

Aber was ihn noch besonders ehrte, war sein offenes Auge und seine selbstlose Hingabe für Gemeinwohl und fortschrittliche Bestrebungen, wobei sein Weitblick, klarer Verstand und seine Energie so recht zur Geltung kommen konnten. Dabei fehlte jede persönliche Streberei; denn sowohl aus der Gemeindeverwaltung wie aus dem Grossen Rat, wohin ihn das Vertrauen seiner Gemeinde berufen, schied er wieder aus und nur im Bezirksgericht verblieb er bis zum Tod. Dafür stellte er sich gerne in den Dienst der Landwirtschaft. Seiner Initiative entsprang die Pferdeversicherung im Wynental und zu

einer zielbewussten Hebung der Viehzucht im Kanton trug er wesentlich bei.

Der vor etlichen Jahren erfolgte Tod seiner so sehr geliebten Gattin erbrachte dem starken Manne eine unheilbare Wunde. Ein Herzleiden entwickelte sich und erschöpfte seine Kräfte.

Mit wehmütigem Seingedenken legen wir dem charakterfesten, liebwerten Kollegen die Palme auf den Grabeshügel. *Z.*

Der 30. September wurde zum Todestage unseres Kollegen Albert Weber, Bezirkstierarzt in Uster, der nach langer, geduldig ertragener Krankheit, in seinem 60. Altersjahr einem Nervenleiden erlag.

Weber absolvierte seine Studien in Zürich, gleichzeitig mit seinem Freunde Heitz, der ihm nur wenige Wochen vorausgeeilt ist.

Er begann sodann seine praktische Tätigkeit in Schwanden, um aber schon anfangs der achtziger Jahre sich in Uster zu etablieren.

Hier erwarb er sich durch seine Tüchtigkeit und durch seine exemplarische Arbeitsfreudigkeit und Pünktlichkeit eine aussergewöhnlich grosse Praxis.

Zudem amtete er lange Zeit als Vizepräsident des Bezirksgerichtes mit allgemeiner Anerkennung. Als Mitglied der Aufsichtskommission der weiland Tierarzneischule Zürich bekundete er unausgesetzt grosses Interesse für deren Prosperität und die Hebung des Standes, wie er auch selten an tierärztlichen Versammlungen fehlte.

Daneben fand er immer noch Zeit, auch die Landwirtschaft mit Rat und Tat zu unterstützen, und viele Jahre war er Mitglied der kantonalen Viehschaukommission.

Allein das Übermass der Arbeit blieb nicht ohne schädlichen Einfluss auf seine Gesundheit. Ein Nervenleiden setzte allmälig ein. Seine Kollegen, welche ihn das letzte Mal an

der Versammlung schweizerischer Tierärzte in Zürich sahen, fanden in ihm bereits einen gebrochenen Mann. Alle aber werden dem freundlichen Kollegen ein treues Andenken bewahren. *Z.*

Das **Promotionsrecht** für den Doctor medicinae veterinariae ist, mit Allerhöchster Kabinetsorder vom 5. Sept., den preussischen kgl. tierärztlichen Hochschulen Berlin und Hannover verliehen worden. Wir gratulieren herzlich zur endlichen Einsicht, die zum Sieg geführt hat.